



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906

566 (5.12.1906) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-424650](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-424650)

General-Anzeiger



Wochenzeitung

(Sächsische Volkszeitung)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt)

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim“

Telefon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1448

Druckerei-Bureau (An-

nahmen-Druckerei) 841

Redaktion 877

Expedition und Verlags-

buchhandlung 218

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Belebens- und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Nr. 566.

Mittwoch, 5. Dezember 1906.

(1. Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst 16 Seiten.

St. Petersburger Wochenbild.

(Von unserem Petersburger Mitarbeiter.)

II.

St. Petersburg, 1. Dez.

Eine bescheidenen peinliche Affäre ist dem Beauftragten des Ministeriums des Innern Geheimrat Gurko mit einer Firma Sidval u. K. o., passiert, welche die Lieferung von Getreide für die Reichslandgebiete übernommen hat, 800 000 Rubel Vorschuss vom Staate erhalten hatte, und nun nicht instande ist, ihren Auftrag auszuführen, da ihr Kredit auf der Höhe erschüttert ist. Hier ist am falschen Ende gespart worden. Die Firma hat durch Unterbietung der Preise alle Heierungs-fähigen Konkurrenten bei der Vergebung des Auftrages ausgestochen und hat das Recht, bis zum 1. Januar 1907 mit der Ausführung der Bestellung zu warten, so daß die Auftraggeber erst dann die kontraktlich vorgesehene Verpflegung in Kraft treten lassen können; soweit — was zweifelhaft erscheint — von den Leuten etwas zu holen sein sollte. Die unter allen Umständen höchst betrübliche Angelegenheit wird strengster sachlicher Prüfung auf Veranlassung des Ministerrats durch ein selbständiges, vom Zaren ad hoc eingesetztes Untersuchungsgericht zugeführt. Inzwischen legt die Regierung alle Hebel in Bewegung, die Hungernden unter dem tragischen Vorfall nicht leiden zu lassen.

Eine weitere Reform, die von einmündender Wirkung auf das russische Volksleben sein wird, ist die geplante kirchliche Reform. Die vorbereitende Kommission der geistlichen Behörden hat dem Ministerrat das Projekt einer Kirchenreform eingereicht. Hiernach soll die innere Organisation der griechisch-orthodoxen Kirche vom Staate völlig unabhängig und die äußere Stellung der Kirche zum Staate geregelt, somit eine gewisse größere Trennung der Kirche vom Staat vorgenommen werden. Die oberste Kirchenverwaltung soll von nun an in den Händen eines periodisch einzuberufenden Konzils der Bischöfe liegen, welches kirchengesetzgebende, leitende und gerichtliche Aufgaben hat. Der Vorsitzende der Synode oder geistlichen Kirchenrats, der kirchlichen Zentralbehörde, wird an Stelle des Oberprokureurs für die Folge Mittler zwischen Kirche und Regierungsgewalt. Außerdem soll eine Reihe sonstiger kleinerer Reformen vorgenommen werden, welche dem so wichtigen Faktor im Leben des Russen, seiner Kirche, ein völlig verändertes lebensvolleres Gepräge zu geben versprechen; der zweiten Reichsduma wird ein reiches Arbeitsmaterial vorliegen. Ihre Stellungnahme dazu kann nicht der beste Kenner der politischen Verhältnisse Russlands heute nicht voraussagen. Sehr besorgniserregend erscheint diesen die erfolgreiche, wenn auch unauffällige Agitation der Sozialdemokratie, welche bekanntlich in diesem Wahlgange sich von der Beteiligung nicht zurückhalten wird. Die Bauern sind dank den letzten Regierungsmaßnahmen in der Agrarfrage ihrem natürlichen Konservatismus wieder

nahe gekommen. Doch liegt die Gefahr vor, daß sie trotzdem nicht durchweg an eine Unterstützung der Mittelparteien denken werden, da sie ihre Wünsche auch ohne Duma in Erfüllung gehen sehen und ihre bisherige, lebhafteste Wahlbeteiligung — von einer lebhaften konnte man auch bei den Wahlen in die erste Duma nicht sprechen — lediglich auf die Unzufriedenheit mit ihren Verhältnissen zurückzuführen war. Eine Befürchtung, die von gründlichen Kennern des Bauerncharakters mehrfach ausgesprochen wird. Die strengen Maßnahmen der Regierung gegen die oppositionellen Parteien haben ferner bereits vielerorts die Bauern so eingeschüchtert, daß sie von „Politik“ nichts mehr wissen wollen und den Mittelparteien daselbst Mißtrauen entgegenbringen, wie jedem beliebigen Revolutionär: „Alle verspricht Ihr uns das Gleiche, das Beste; Ihr werdet uns ebenso wenig etwas bringen, wie die erste Duma.“ — Dieses Zurücktreten der Bauernschaft vom Wahlkampf läßt die Arbeiterchaft in den Vordergrund kommen, was vor allem ein Grund ist, nicht allzu sicher auf eine gemäßigtere und arbeitsfreudige Reichsduma zu hoffen. Die in Moskau gebildete Bauernpartei mit dem Programm des „Oktoberverbandes“ ist eine bisher belanglose Nebenbildung des genannten Verbandes. — Die Partei der Kadetten, welche den Sozialdemokraten wegen ihrer nahen Verwandtschaft mit einer Beschäftigung ihrer Massen drohte, findet immer weniger Anhang. Die scheinbaren Erfolge dieser Partei sind in vielen Fällen Uebertreibung der Parteiblätter eigener Farbe. Allerdings ist auch die rege Agitation der „Kadetten“ nicht zu unterschätzen. Denn gerade der Umstand, daß sie seitens der Regierung zu den Revolutionären gerechnet werden und „unterdrückt“ werden, hat sie mit einem Märtyrerglanz umgeben, der ihnen viele Anhänger schafft, zumal aus den Kreisen, die gerne zu einer revolutionären Partei gehören, ohne deswegen das Risiko, das mit der Zugehörigkeit zu den hinterstehenden blutigen Revolutionären verbunden ist, zu übernehmen. — Aus diesem Grunde wäre der Gedanke, der in Regierungskreisen herrschen soll, den linken Parteien die Bekämpfung ihres Märtyrertums durch eine Milderung der gegen sie angewandten Repressalien zu nehmen, nur mit Zustimmung zu begrüßen. Auf der anderen Seite ist die energische Agitation der Mittelparteien des „Verbandes vom 17. Oktober“ und der „Partei der friedlichen Erneuerung“ und vor allem größerem Erfolge begleitet. Die Anhänger dieser Partei haben den Ernst der Lage endlich begriffen: die zweite Duma darf nicht arbeitsunfähig sein, will Russland überhaupt auf parlamentarischen Wege seine Erneuerung finden. Leider machen sich gerade bei diesen Parteien immer von neuem Streitigkeiten „um des Kaisers Bart“, Wortklaubereien und Eigennutz geltend, die eine Zersplitterung der Parteien „vor Toretschluß“ nicht unmöglich machen, die bei der Stupplosigkeit und größeren Disziplin der links-oppositionellen Parteien bei diesen nicht in dem Maße vorkommen. — In der letzten Zeit machen sich wieder Annäherungsversuche der „Erneuerer“ und „Oktoberisten“ bemerkbar. Diese sind nicht abgeneigt, gegebenenfalls für dieselben Kandidaten zu stimmen. Es ist zu hoffen, daß der Tag der Wahlen — diese fallen diesmal in ganz Russland an ein und demselben Tage

beginnen — recht bald eintritt, damit die Mittelparteien aus dem sie trennenden Theoretisieren in die Wirklichkeit des Wahlkampfes verlegt werden, wo sie nicht mehr denken können — getrennt zu schlagen.

Der Ministerwechsel in Württemberg.

(Von unserem Karlsruher Bureau.)

Ch. Karlsruhe, 4. Dez.

Am Tage vor den Neuwahlen zum Landtage, die sich zum ersten Male unter dem neuen Wahlgesetz vollziehen werden, ist der Wechsel in der Leitung des württembergischen Ministerpräsidenten Tatsache geworden, mit der man schon seit längerer Zeit rechnete. Ministerpräsident v. Breilling, der bereits im 72. Lebensjahre steht — auch heute für Minister ein höchst respectables Alter — erkrankte sich in letzter Zeit nicht eben der besten Gesundheit; aus Rücksicht auf seine angegriffene Gesundheit hat er auf seine Entlassung gegeben, die ihm vom König unter Anerkennung seiner langjährigen treuen und ausgedehnten Dienste und mit der Uebernahme der Pflichten zum Großherzog des Kronenordens bewilligt wurde. Breilling war 1896 im Oktober zum Justizminister ernannt worden, im April 1901 ging das Ministerpräsidentium auf ihn über. Sein Hauptverdienst ist zweifellos in dem Zusammenhang der Verfassungsreform zu erblicken; die er trotz der gefährlichsten Widerstände zu gutem Ende führte. Morgen soll in ihre Fortsetzung in den allgemeinen Neuwahlen erhalten.

Sein Nachfolger im Ministerpräsidentenamt, der Staatsminister Dr. v. Weizsäcker, steht im 64. Lebensjahre. Vom April 1900 bis Ende Juni 1906 stand er an der Spitze des Kultusministeriums nach dem Rücktritt des Freiherrn von Soden übernommen er leitete vom 28. Juni 1906 das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten und der Verkehrsanstalten und gab die Leitung des Kirchen- und Schulwesens an den Staatsrat Hiesinger ab. Weizsäcker, der Sohn des bekannten Tübingen Theologen, ist aus dem Justizministerium hervorgegangen, wo er eine Kaufbahn als Ministerialdirektor abschloß. Er hat sich durch eine Reihe von Reformen hervorgetan, wozu gleich auch eine und die wichtigste von allen einer glücklichen Abhänigkeit nicht finden konnte. Am Widerstande der ersten Kammer scheiterte die Weizsäcker'sche Schulreform, welche die Einführung der sechsmonatlichen Schulaufsicht zum Ziele hatte; bekannt aus jenen erregten Tagen ist noch die Resolution des Landtagschusses der deutschen Partei Württembergs, in der die erste Kammer in ihrer damaligen Zusammensetzung als ein unüberwindliches Hindernis für eine fortschrittliche Gesetzgebung und als Hindernis der ultramontanen Herrschaftsgelüste bezeichnet wurde. Jetzt, nach dem die erste Kammer eine andere Zusammensetzung in Folge der Verfassungsänderung erhalten hat, und der frühere reformfreundliche Kultusminister zum Ministerpräsidenten auserwählt ist, sind hoffentlich bessere Zeiten für die Verwirklichung der 1904 gescheiterten Schulreform gekommen. Die Frauen haben dem verstorbenen Kultusminister auf dem Wege des Kampfes um die Gleichberechtigung heider Geschlechter manches zu danken, so die unbeschränkte Zulassung der Frauen zum Universitätsstudium und die völlige Gleichstellung mit den Lehrern an den höheren Mädchenschulen. Daß sich Weizsäcker in hervorragendem Maße auch an der Herbeiführung einer einheitlichen Rechtsprechung beteiligt hat, wegen der Minderwertigkeit dieser „einheitlichen“ Rechtsprechung nur nebenbei. Als Verkehrsminister war Herr von Weizsäcker die Lösung der Aufgabe zugefallen, die sich in der Tarifreform darbot. Da er hier die Landstände fast völlig auf seiner Seite hatte, die mit ihm der Meinung waren, einen möglichst nahen Anschluß an die preussische

Sachsenschädel.

Ein Roman von der roten Erde

von Walter Schulte von Brühl.

(Kaspardus verboten.)

17.

Das schöne Sattelpferd und die bunten Decken der Lanciers von dem Samanischen Regiment, die weiter links an der Straße hielten, um die fernere Bedienung des Kaisers zu übernehmen, lächelten den Tieren ins Auge, meinte er. Sie ärgerten sich gewiß, schlichte Bauerngäule zu sein und ahnten etwas von höheren Dämonen.

Die Raden würden ihnen aber gewiß schon eher vergangen sein, ehe sie beim nächsten Relais angekommen wären, äußerte der Knack. Und nachher würden sie wieder froh sein, auf dem Hof- bequemen Dienst tun zu können, als großen Herren zu dienen und sich die Rüste aus dem Leibe jagen zu lassen.

Die Ungebuld unter der herrenden Menge würde inzwischen immer größer. Einige wurden suchten sie zu verschänken, indem sie allerlei Allotria trieben und Unordnung in die Reihen brachten, bis ein Gendarm mit vier paar französischen Hähnen dazwischen fuhr und in gebrochener Deutsch mit Stodhieben und Gefängnis drohte. Endlich sah man von fern auf der Straße von Ferdeber die lange Staubwolke aufwirbeln. Dantes, Oligerndes löste sich daraus, und dann jagten auf schäumenden Hecden etliche Epheureiter heran, parieren ihre Tiere vor dem Ziel wo neben Waite, Munizipalräten und andern bessern Beamten auch die Offiziere der Lanciers parierten, und meldeten, daß der Train des Kaisers in wenigen Minuten eintreffen werde. Eine ungeheure Spannung bemächtigte sich aller. Die Offiziere eilten zu ihren Seiten, die Behörden nahmen ihre Aufstellung, der Waite-Jad schickte wieder mit dem Seidennagel auf seiner Stirn herum und

bewegte sinnlos die Lippen, und das Spalier bildende Pablikum wurde schweigend und rechte die Hüfte. Näher kam die Wolke, Herbegetrappel, knirschende Räder. Dann hielt der Zug am Relais. Getimmel, Kommandobots, und aus einem großen, glänzenden Reiterwagen, dessen Schloß von einem reichbetreuten Diener aufgerissen wurde, stieg der kleine Kasporal mit seinem eintrüben, grünen Frack, in seinen weißen Beinhebern und Gamaschen, und griff grüßend an sein Häutchen, als die Kanoniere seinen Gefolge herbeieilten. Mit Dingdara setzte die Janitscharenmusik neben dem Pavillon ein, das Pablikum lästerte die Hüfte, Schwanz Eichenzweige und schrie „Bivat, Bivat!“ Brausend setzte sich dieses Häutchen fort bis in die Stadt hinein, und in das Bivat mischte sich hier ein „Bine l'Empereur!“ Es war ein tolles Wirren und ein Spektakel, aber die schaumbedeckten Pferde des Juges, die nun leicht abgehauptet wurden, waren zu abgehebt als daß sie an dem Geheer und Umgeschehen noch Vergernis hätten nehmen können. Der Waite-Jad war inzwischen in tieferer Devotion dem Kaiser genobt. Napoleon aber schenkte ihm nur einen flüchtigen Blick und sagte: „Oh, Monsieur le Waite! In suis endante, de vous voir.“ Damit wollte er zu dem Jette schreiten, wo ein Häuflein besetzt mit vorzüglichsten Lederheben und vielen Weinen, aufgestellt war. Aber der Bürgermeister, tief bedrungen von dem Bewußtsein, keine Ansprache halten zu müssen, stotterte halb sinnlos die ersten Sätze her, worauf der Kaiser eine abwehrende Handbewegung machte und ungeduldig sagte: „Et bien, c'est bien, Monsieur!“

Herr Jad, die Ablehnung nicht vernehmend, halpette weiter in seiner Rede, bis ihm einer der den Kaiser begleitenden Generale die Hand auf die Schulter legte und ihn ansprach: „Verstehen er nicht, er sollen allen der Maul!“

„Oul, oul!“ quidte nun das Oberhaupt der Stadt, nicht anders als es ihm der Doktor Kortum vorgewacht hatte. Und der General, ihn mißvernehmend, lachte und rief: „Oul, Monsieur, gib in trübe Augen in den Sand! Können jetzt für schon aus-schauen!“

Unterdesen trat Napoleon, die Anwesenden mit einem vornehmen Handbewegung grüßend, mit seinem Gefolge an das Häuflein und äußerte, hier sei nun wohl das Land der vorzüglichste Schinken und des schwarzen Brodes, daß, wie man sagt, selbst die französischen Pferde nicht freßen wollten.

Da aber mochte der hinter dem Häuflein aufgestellte Gattinr Wädel, der einige Jahre in Frankreich als Kellerer geblieben hatte, die Bemerkung, daß Seine Majestät sich doch durch einen Versuch von der Vorzüglichkeit des Pumpernickels überzeugen möchte. Dabei bot er ein mit Butter bis betriebrichtet, mit einer Scherbe lastigen Schinkens belegtes Schmittchen des National brotes der roten Erde dar, und der Kaiser nahm es von der Schüssel, bis hinein und meinte nach einem Weilschen kauend, wenn dies Brot nicht einmal „bon pour Nidel“ sei, so wolle er nun bei weisen, daß es „bon pour un Empereur“ sei. Und seine Begleitung auffordernd, das Brot auch zu versuchen, griff er mit beiden Händen in die Schüssel, auf der die besten Schmittchen aufgestapelt waren, nahm in jede Hand eines und ging, sie mit Bezauberung kauend, auf und nieder. Dreimal erneuerte er so seinen Appetit und vernichtete, wie eine private Chraisin sorgsam verzehnet hat, sieben weilschliche Pumpernickelbutterbrote mit Schinken, all andern Delikatessen verachtend, bis er mit einem Glase daintiger Rheinweins den Beschluß machte, sich mit einer Sorbiett den Mund wäsche und betriebricht jagte, jetzt habe er auf roter Erde vorzüglich geliebt, und nun wolle er auf roter Erde betriebricht weiterfahren.

Aber die Umspannung war noch nicht vollständig erfolgt. Wohl lichen die Pferde, die den Train betriebricht hatten, leicht abstellen, um zur Seite bringen, die frischen Gänge jedoch waren durch das Wirren und Wogen, durch Ruck und Benutzsheit in Aufregung geraten, und es gab allerlei kleine Zwischenfälle. Ein Anodit wurde sogar durch ein unglückliches Pferd so schwer verletzt, daß man ihn wie tot vom Plage trug.

Und mit der Verpannung des kaiserlichen Reitermogens wollte es nicht so glatt von statten gehen. Der Waite trat näher und

Sonderausstellung
mustergültiger
Wohnräume

als: Salon, Speise-, Herren-,
Wohn- und Schlafzimmer
in jeder Preislage und allen Stilarten.
Freie Besichtigung ohne Kautzwanz.

Giolina & Bahn
Spezialhaus I. Ranges für Innen-Architektur
Teleph. 1709. Mannheim N 2, 9c.

Spezial-Abteilung
für Teppiche, Vorhänge
Gardinen, Käufer e
Grosse Auswahl
in Orientalischen Teppichen

Kühne & Aulbach jetzt nur noch **Q 1, 2**
Breitestrasse

I. Spezialgeschäft für Koffer und feine Lederwaren aller Art.

Grösste Auswahl in den billigsten, feinen u. feinsten Ausführungen. Sehr mässige Preise.

Mit dem in unserem früheren Laden, P 1, 12, Paradeplatz, befindlichen Geschäft gleicher Branche, stehen wir in keinerlei Beziehung.

Gegründet 1822.

F. Göhring, Juwelier

(Inhaber Louis Göhring)

Paradeplatz, neben d. Pfälzer Hof

Juwelen, Gold- u. Silberwaren
Bestecke
Herren- u. Damenuhren, Ketten,
Schwerverarbeitete Bestecke,
Gebrauchsgegenstände.

Grösste Auswahl in allen Preislagen
bei streng reeller Bedienung.

Atelier im Hause. Telefon 1562

Rosengarten — Musensaal.
Philharmonischer Verein.

Dienstag, 11. Dezember 1906, abends 8 Uhr

Kammermusik-Abend.
Zweites Konzert.

Das

Böhmische Streichquartett

der Herren

Carl Hoffmann, Josef Suk, Gg. Herold, Prof. Hans Wihan.
Frau **Hedwig Marx-Kirsch** (Klavier)
Frau **Julia Culp** aus Berlin (Gesang)
Klavierbegleitung: Herr **Dr. Polpeschnigg** aus Berlin.

Vortrags-Ordnung:

1. Streichquartett E-moll „Aus meinem Leben“ Friedr. Esmanns.
2. Lieder mit Klavierbegleitung:
Im Abendrot — Suleika — Du bist die Ruh' — Eastlose Liebe, Fr. Schubert.
(10 Minuten Pause.)
3. Lieder mit Klavierbegleitung:
Trost ein, hoher Krieger. — Blumengrass.
Hat einer Alten — In dem Schatten meiner Locken Hugo Wolf.
4. Quintett A-dur, op. 81
(Für Klavier 2 Violinen, Viola und Violoncello.) A. Dvorák.

Kintrittskarten zu Mk. 0.—, 5.—, 4.50, 4.—, 3.—, 2.50, 1.— sind in der Hofmusikalienhandlung E. Ferd. Heckel, bei dem Vorstandmitglied Herrn Jakob Klein, E 2, 4/5, sowie abends an der Kasse zu haben. Sitzplätze auch in den Musikalienhandlungen von Th. Schier, O 2, 1 und Just Schiele, O 2, 9. — Sperrsitze 1. und 2. Abteilung vergriffen.

Vita Versicherungs-A.-G.

in Mannheim.

Lebensversicherung mit und ohne Unter-
scheidung für Erwachsene und Kinder.

Universum-Police

Vollkommenste Form der Lebensversicherung.

— Unantastbarkeit und Unverfallbarkeit! —

Die General-Agentur:

Ph. Wittmer, L 8, 2.

Vertreter und stille Vermittler gesucht.

Der Club.

Unsere verehrlichen Mitgliedern zur
Nachricht, dass unser langjähriges ordent-
liches Mitglied

68940

Herm. Klebusch

nach längerem Leiden verschieden ist.

Die Beerdigung findet am Donnerstag,

6. Dezember, nachmittags 3 Uhr von der

Leichenhalle aus statt und bitten wir um

zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Badischer Odenwaldverein Mannheim.

Todes-Anzeige.

Allen Mitgliedern hiermit die Trauernachricht,

dass am 3. Dez. unser langjähriges Mitglied, Herr

Andreas Albrecht

geb. am 25. Oktober 1863 in Buch am Horn mit

Tod abgegangen ist.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch nach-

mittags 2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Wir ersuchen unsere verehr. Mitglieder um

recht zahlreiche Beteiligung. Sammlung um halb

2 Uhr an der Leichenhalle.

Der Vorstand.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Tieferschüttet machen wir die traurige Mit-
teilung von dem nach langem schweren Leiden
erfolgten Tode unserer innigstgeliebten Mutter, Frau

Jda Simon Witwe
geb. Stern.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mannheim (D 7, 19), den 4. Dezember 1906.

Die Beerdigung findet in Hamburg statt.

Kondolenzbesuche und Kränzchen dankend

abgelehnt.

68920

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
an dem uns so schwer betroffenen Verluste, sowie
für die vielen Blumenspenden u. zahlreiche Leich-
begleitung sagen wir hiermit allen unseren innigsten
Dank.

68239

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Stolz.

Mannheim, den 4. Dezember 1906.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes heiligem Willen entschlief heute morgen gegen
4 Uhr, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, mein geliebter
Mann, unser lieber Vater, Sohn, Bruder, Schwager, Onkel

Herr Hermann Klebusch

nach längerer Krankheit sanft im Alter von 50 Jahren.

Mannheim (O 4, 17), den 4. Dezember 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 6. Dezember,
nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Das Seelenamt wird gehalten am Freitag, den 7. Dezember,
morgens 9¹/₄ Uhr in der Jesuitenkirche.

68921

Statt jeder besonderen Anzeige.

Trauerbriefe bei schnellster Herstellung
beliebiger Art

Dr. B. Saas Buchdruckerei & m. b. B.

Schlafzimmer **empfehl** **Wilhelm**
Wohnzimmer **Schönberger**
Küchenanrichtungen
S 6, 31. Telefon 3857 S 6, 31.
Bekannt für gut und billig

Bitte?

Beim Verzehr der Weiß-
nachigkeit erlauben wir uns
an die Freunde und Gönner
unserer Anstalt die Bitte zu
richten, auch in diesem Jahre
unserer Waisen freundlich zu
gedenken, damit wir in den
Waisenhaus die besten
ein frohes Fest bereiten zu
kann.

Gütige Gaben werden dank-
bar entgegengenommen von
Fräulein Elise G.
M. G. H.
Der Vorstand der Waisen-
Anstalt.

Dürrobst

Neue californ. Aprikosen
Birschen
Pflaumen
Dampfpfäfel
Gemischtes Obst

Neue Südfrüchte

Tafelapfels
Nektar-Äpfeln
Malaga-Trauben
Prinzess-Äpfeln
Walnüsse etc.

empfehl

J. H. Kern, C 2, 11.

Kredit

an
Jedermann

unter denkbar leichtesten Zahlungsbedingungen
gibt

Julius Jttmann

H 1, 8, MANNHEIM H 1, 8,
Deutschlands ältestes und grösstes
Waren- u. Möbel-Kredithaus.

Anzüge

Ueberzieher

Kostumes

Blusen

Röcke

Pelze.

Schellfische

Sabjan, Rotzungen,
Tafelzander, Flusche
Sardine, Stockfisch.

Fett-Gänse

Guten, Hahn,
Hühner, Tauben,
Pouletchen.

Reh, Hasen

empfehl

Louis Lochert,

Q 1, 9, am Markt,
dem Casino gegenüber.

Siehe hohe Preise für gett.
Reh, Schafe u. Stichel.
Kommt auf Wunsch ins Haus.
Dr. Saas, C 4, 1, 9004

Mittwoch
Donnerstag
Freitag

kommen grosse Posten

Diese Posten haben wir infolge
der **anhaltend warmen**
Witterung enorm billig
eingekauft.

Engl. Paletots u. Regenmäntel

weit unter regulären Preisen zum Verkauf.

Posten I **13** Mk. regulärer Preis bis 24 Mk.
 Posten II **18** Mk. regulärer Preis bis 35 Mk.
 Posten III **24** Mk. regulärer Preis bis 45 Mk.

Verkauf nur gegen Bar.

Geschw. Alsberg.

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Feuersichere Türen
und Schränke

„Patent Kücken“

Von allen massgebenden
Behörden anerkannt.



Carl Schilling, Mannheim
Telephon 2741 Dammstrasse 9 Telephon 2741
Geprüft vom Königl. Materialprüfungsamt der königl. Technischen Hochschule Berlin. 61847
Originalausweis zur Verfügung.

Kinematographen-Theater
P 6, 20.

Donnerstag, den 6. ds. Mts., von
nachmittags 3 Uhr bis abends 11 Uhr

Wohltätigkeits-Vorstellung
zu Gunsten der Hinterbliebenen der Verunglückten
der Roburit-Fabrik in Annen.

Die Einnahme abzüglich der Spesen, ist für das
Hilfskomité bestimmt. 68233

Preise der Plätze wie bekannt.
Von 3 Uhr nachm. bis 7 Uhr abends Rauchen verboten.

Kopfwaschen und
Haarpflege für Damen u. Kinder.
Kopfmassage.



Zum Waschen der Haare verwenden
Sie meine vorzügliche Eigelb-
Shampoo und Theeshampoo.
Theeshampoo eignet sich besonders
zum Waschen der blonden Haare.
Wesentlich-Ausgabe zum Trocknen der
Haare. Eigenes System. Ein Ver-
such überzeugt. Eine Dame em-
pfehle es der anderen.

I. Moderner Damen-Frisier-Salon
Planken D 3, N, eine Treppe.
Tel. 3968

Biluer und sonstige Kunstgegenstände
Musikalien-
Ausverkauf
zu herabgesetzten Preisen.

Just Schiele, O 2, 9.

Eine gute Köchin sucht Stelle

am liebsten da, wo mit Steinolin gekocht wird.
Steinolin ergibt Digestiv, macht wenig Arbeit.
Steinolin ist ungeruchlich, nicht schmeckend
20 Pfg. 35 Pfg. 50 Pfg. 75 Pfg. 1.20

An haben in den einschlägigen Geschäften.
Höchster Fabrikant: Carl Steiner Mannheim, K. 3, 5.

Vermischtes.

Künger im Beispiel sucht
Bekanntheit 2 jung. Herren
beter Gesellschaft, für 2-3
Solitäre wünschlich.
Anfragen unter A. G. 2021
begrüßend. Raumnum.
9830

21. Jäger Hauptlehrer sucht
Reisebegl. u. f. an S. Tuler,
Königsbr. 21, part. 9250

Restauration Wittelsbacher-Hof
U. 4, 13

Morgen Donnerstag 68254
Schlachtfest mit Konzert
Hochachtungsvoll einladet
Adolf Bohmann.

Hautkranke **Gicht**

Wunden, offene Beinwunden,
Natterwunde, Geschwür, Ekel,
Kleinfur, Schindler, ver-
altete Wunden, Haut- und
Nervenleiden behandelt mittel
elektrisch. **Wundheilverfahren**
elektrisch. **Wundheilverfahren**

Lichtheil-Institut **Lichtheil-Institut**
Elektron, N 3, 3 **Elektron, N 3, 3**
Inh.: Dir. Hch. Schäfer. Inh.: Dir. Hch. Schäfer.
Geöffnet von 9 Uhr morgens
bis 9 Uhr abends. 7516 Geöffnet von 9 Uhr morgens
Sonntags von 9-1 Uhr. 7516 Sonntags von 9-1 Uhr. 7516

Nordsee-Fischhalle, P 1, 7



Seefische

find heute das billigste, nahr-
hafteste und bekömmlichste
Nahrungsmittel und sollten daher
noch viel mehr gegessen werden.

Kaufte heute und folgende Tage in feinsten lebendlichen Ware:

Feinste grosse Angelschellfische	p. Pfd.	40 Pfg.
Feinste kleine Schellfische	pr. Pid.	17, 3 Pid. 50 "
Feinster weisser Kabeljau	pr. Pfd.	30 "
Derselbe ausgeschnitten	"	40 "
Feinster Seelachs, ausgeschnitten	"	25-30 "

Dieser Seelachs eignet sich besonders zum Baden, ist sehr wohlschmeckend u. nahrhaft.
Rotzungen 60 Pfg., Heilbutt ausgeschnitten 70 Pfg.
Holländer Vollheringe, beste Qualität, Stück 6 Pfg., Dhd. 70 Pfg.
100 Stück 5 Mk.

Aus der Mäucherrei täglich frische Sendung als:
feinste Kieler Bückinge, echte Kieler Sprotten, geräucherte
Schellfische und Seelachs, Lachsforellen, Lachsheringe.

Neue Fischmarinaden

Nur beste Qualität als:
Bismarckheringe, Kollmops, Sardinen, Heringe und Aal
in Gelee, Salzgurken, Essiggurken, Ochsenmaulsalat u. s. w.
Kochbücher mit praktischen Kochrezepten gratis.

Peter Deuss, Seefischgroßhandlung P 1, 7
Größtes Spezial-Seefisch-Geschäft am Platz.

Haar- **Nerv-Störungen**

frankheiten, wie: Haarausfall,
Haarichwund, beginnende
Kahlköpfigkeit, kreisförmige
Kahlheit, Schuppen etc. etc.
werden mittels unserer
Haar-Kur-
37316

Lichtheil-Institut **Lichtheil-Institut**
Elektron, N 3, 3 **Elektron, N 3, 3**
Inh.: Dir. Hch. Schäfer. Inh.: Dir. Hch. Schäfer.
Geöffnet von 9 Uhr morgens
bis 9 Uhr abends. 7516 Geöffnet von 9 Uhr morgens
Sonntags von 9-1 Uhr. 7516 Sonntags von 9-1 Uhr. 7516

WELTMUNDWASSER
CENTOL
Beste für eine rationelle Mund u. Zahnpflege.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Geldschränke
Tresoranlagen

solidester Konstruktion.
Vollständige gegen
Feuer und Einbruch
100fach glänzend bewähr-
testes sehr preiswert.

V. Correll, Mannheim
Tel. 3481. — 1722 No. 11.

Über 25000 Stück verkauft!

Zwei Partieposten

Bettdecken

Extra - Angebot für den Weihnachts - Bedarf.

Über zwei Betten

reiche Pointlace- u. Filetguipure-Handarbeiten, teilweise mit Volante.

Posten I 26 Mk. Posten II 35 Mk.

Wert bis 48 Mk.

Wert bis 65 Mk.

Geschw. Alsberg.

Haasenstein & Voelger AG. Annoncen-Anstalt für alle Zeitungen & Zeitblätter der Welt. Mannheim P. 21.

Eisenguss! Eine leistungsfähige Eisengießerei in d. Nähe Frankfurts kann in ihrer Fabrikation monatlich noch einige Waggon einreihen.

Real, erstellt gut. Nachhilfeunterricht in allen Fächern. D 3, 2, 1 Tr.

RUDOLFMASSE. General-Versicherung. Einmalige Prämie. Annoncen-Anstalt.

Gebrauchtes Bauholz. Gut erhalten, bis 11 Meter Länge, zu kaufen gesucht.

Vertretungen. Leitungsfähiger Firmen, werden von gew. Kaufmann, welcher bei der Kolonialwaren- u. Drogeriefabrikation tätig ist.

General-Vertreter. Eine größere Vermögensfabrik sucht für Süddeutschland, Elsaß-Lothringen und Luxemburg unter günstigen Bedingungen einen tüchtigen General-Vertreter.

General-Vertreter. Eine größere Vermögensfabrik sucht für Süddeutschland, Elsaß-Lothringen und Luxemburg unter günstigen Bedingungen einen tüchtigen General-Vertreter.

Brieftaubenzucht St. F. Mitterdorf, T 2, 16, 1 Trepp.

Entlaufen. Junger Schweizer Stier, linken Vorderfuß schonend, entlaufen. Vor Kauf wird gewarnt.

Geldverkehr. Mark 250,000 auf 1 Hypothek, geteilt per Kündigung 1907 unter günstigen Bedingungen zu vergeben.

Ankauf. 2 u. 2 Zimmerwohnungen, in St. F. Mitterdorf, unter günstig. Bedingungen billig zu verkaufen.

Gebrauchtes Bauholz. Gut erhalten, bis 11 Meter Länge, zu kaufen gesucht.

Verkauf. Süss- u. Weißbrotmehl, zu verkaufen, darunter feine Qualität.

Privathaus. In besser Lage beim Friedhof, große Straßenfront, mit 4- und 3 Zimmerwohnungen preiswert zu verkaufen.

Eine Federrolle. Mit Blut ausgeflogen, billig zu verkaufen.

Rüdenherd. 2 Monate gebraucht, in billig zu verkaufen.

pro toller Zehndrönn 1 poliert. Chiffonier. In gutem Zustand, billig zu verkaufen.

Friener-Utensilien. Trocken-Apparat, Weisheitszahnmaschinen u. l. w. zu jed. annehmbaren Preise.

Stellen suchen. Beschäftigung auf ein. Post od. dergl. geg. mögl. Bezöhlung.

Stellen finden. Tücht. u. streng solider Ober-Reisender, in. Süddeutschland, für eine neue Warenabteilung.

3 Hausärzte. mit Wohnsitzen in: Oberhausen Amt Bruchsal, Philippsburg Amt do., St. Leon Amt Wiesloch.

Junger tüchtiger Techniker. Sucht sofort Stellung im Bureau oder Betrieb. Prima Zeugnisse und Referenzen.

Erstklass. Putzdirektive. für feine u. Mittelklasse, seit vielen Jahren in hohem Ansehen.

Stellen finden. Tücht. u. streng solider Ober-Reisender, in. Süddeutschland, für eine neue Warenabteilung.

Stellen finden. Tücht. u. streng solider Ober-Reisender, in. Süddeutschland, für eine neue Warenabteilung.

Stellen finden. Tücht. u. streng solider Ober-Reisender, in. Süddeutschland, für eine neue Warenabteilung.

Stellen finden. Tücht. u. streng solider Ober-Reisender, in. Süddeutschland, für eine neue Warenabteilung.

Stellen finden. Tücht. u. streng solider Ober-Reisender, in. Süddeutschland, für eine neue Warenabteilung.

Stellen finden. Tücht. u. streng solider Ober-Reisender, in. Süddeutschland, für eine neue Warenabteilung.

Stellen finden. Tücht. u. streng solider Ober-Reisender, in. Süddeutschland, für eine neue Warenabteilung.

Neu gemeldet! 3 Buchhalterinnen, 2 Maschinenschreiberinnen, 2 Kontoristinnen, 2 Buchhalterinnen, 2 Kontoristinnen, 2 Buchhalterinnen, 2 Kontoristinnen.

Bureau-Verband 'Reform'. Ein tücht. Mann, 30 J., mit 3 Jahren Erfahrung, sucht Stelle.

Hausburche. (Kochknecht) sofort gesucht. Gehör. Vindheim, E 2, 17.

Damen. Die fertig Remington-Maschinen schreiben können auf Anfänger wird nicht erlernt.

Mietgesuche. Bureau in verkehrsreicher Straße zu mieten gesucht.

Bureau. in verkehrsreicher Straße zu mieten gesucht. event. erst per 1. April. Offert. unter Nr. 68218 an die Exped. ds. Blattes.

Zwei Zimmer. parterre oder im 1. Stock gelegen, werden gegen Vertauschung eines kleinen Büreau in der Inneren Stadt auf 1. Januar 1907 gesucht.

möbl. Zimmer. mit oder ohne Pension in gutem Hause per 1. Januar.

Läden. In besser Geschäftslage des nördlichen Stadtecks in Ludwigshafen.

Magazine. C 4, 18 Magazin zu vermieten.

Bureau. Bureau mit Hinterzimmer zu vermieten.

Zu vermieten. P 6, 19, 3. Stock, 4 Zimmer, mit solider Küche und Badezimmer.

Schimperstr. 10 u. 12. (Offene Bauweise) 2 Stocke 4 bis 5 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten.

4-Zimmer-Wohnung. mit 10 bis 12 Zimmer, in d. besten Lage, per sofort zu vermieten.

7 und 8 Zimmer. Wohnung u. Laden zu vermieten. Gg. Vörllein, Goethestr. 4.

Part. Wohnung. 1 Zimmer mit Kuchentisch, neu hergerichtet, sofort oder per 1. Januar U 1, 20, zu verm.

5-Zimmer-Wohnung. mit 10 bis 12 Zimmer, in d. besten Lage, per sofort zu vermieten.

B5, 6 u. 7. m. h. Zimmer. in d. besten Lage, per sofort zu vermieten.

K1, 22. in d. besten Lage, per sofort zu vermieten.

U 4, 11. in d. besten Lage, per sofort zu vermieten.

L 3, 2. Bureau mit Hinterzimmer zu vermieten.

Bureau. Bureau mit Hinterzimmer zu vermieten.

Zu vermieten. P 6, 19, 3. Stock, 4 Zimmer, mit solider Küche und Badezimmer.

Friedrichsplatz 12. 8 St., 8 Zimmer, Küche, Bad, u. Zentralheizg. versch. per 1. April zu verm. Röh. 3, 2. Stock.

Schimperstr. 10 u. 12. (Offene Bauweise) 2 Stocke 4 bis 5 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten.

4-Zimmer-Wohnung. mit 10 bis 12 Zimmer, in d. besten Lage, per sofort zu vermieten.

7 und 8 Zimmer. Wohnung u. Laden zu vermieten. Gg. Vörllein, Goethestr. 4.

Part. Wohnung. 1 Zimmer mit Kuchentisch, neu hergerichtet, sofort oder per 1. Januar U 1, 20, zu verm.

5-Zimmer-Wohnung. mit 10 bis 12 Zimmer, in d. besten Lage, per sofort zu vermieten.

B5, 6 u. 7. m. h. Zimmer. in d. besten Lage, per sofort zu vermieten.

K1, 22. in d. besten Lage, per sofort zu vermieten.

U 4, 11. in d. besten Lage, per sofort zu vermieten.

L 3, 2. Bureau mit Hinterzimmer zu vermieten.

Bureau. Bureau mit Hinterzimmer zu vermieten.

